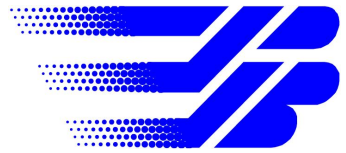


PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Herrn Oberbürgermeister Ude
per elektronischer Post

PRO BAHN

Regionalverband Oberbayern e.V.

Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München

Tel.: 089 / 53 00 31

Fax: 089 / 53 75 66

oberbayern@pro-bahn.de

<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>

München, 8. Dezember 2010

Fehlende Anhörung des MVV-Fahrgastbeirates und fehlende Information der Fahrgäste über aktuelle MVV-Tarifänderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir wenden uns an Sie als Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes. Dort werden die Beteiligungsrechte der Fahrgäste im Fahrgastbeirat ignoriert.

Zum konkreten Fall: Der MVV hat seinen Tarif geändert und ein Verbot der Kombination von Tageskarten mit Kurzstrecken- oder Zeitkarten aufgenommen. Diese Änderung ist erfolgt, ohne dass der Fahrgastbeirat dazu angehört oder wenigstens informiert wurde. Laut §1(2) und §1(3)c der Satzung des Fahrgastbeirates ist der dieser aktuell über wesentliche kundenrelevante Maßnahmen zu informieren und ihm eine Stellungnahme zu ermöglichen. Wenn selbst eine Änderung der Tarifbestimmungen nicht dazu gehören soll, dann stellt sich ernsthaft die Frage, ob der Fahrgastbeirat irgendeinen Zweck hat.

Bereits Ende letzten Jahres gab es ein ähnliches Vorkommnis; damals wurden die Regelungen über verbundgrenzenüberschreitende Fahrten wesentlich komplexer gemacht. Unsere deutliche Kritik an der Vorgehensweise wurde bisher ignoriert. Schon letztes Jahr wurde versucht, die Änderung erstmal zu kaschieren als „das war schon bisher so, und wurde jetzt nur deutlicher formuliert“, auch wenn dies nicht zutreffend ist.

Dass Fehler passieren können, ist menschlich. Dies gilt natürlich auch bei der Beteiligung des Fahrgastbeirates. Doch die wiederholte Nicht-Beteiligung des Beirates in nur einem Jahr zeigt ein grundsätzliches Akzeptanzproblem des Fahrgastbeirates durch den MVV.

Wir bitten Sie daher als Aufsichtsratsvorsitzenden, hier einzuschreiten. Dies ist unabhängig von einer inhaltlichen Bewertung der Änderung, der wir strikt ablehnend gegenüberstehen. Aber selbst wenn man die Änderung im Ergebnis befürworten sollte, so sollte doch eine Einbeziehung der Fahrgäste in die Entscheidungsfinden erfolgen.

Obwohl wir bereits Anfang des Jahres darauf hingewiesen haben, dass nicht mehr zeitgemäß ist, wesentliche Tarifänderungen vorzunehmen, ohne vorab die Öffentlichkeit zu informieren, und obwohl unserer Kritik nicht widersprochen wurde, wird jetzt wieder nach gleichem Muster vorgegangen.

PRO BAHN wird künftige Tarifierhöhungen solange negativ bewerten, wie sich das Verhalten des MVV gegenüber dem Fahrgastbeirat und der Öffentlichkeit nicht ändert. Falls ein ernsthaftes Interesse daran besteht, den MVV-Tarif moderner und kundenorientierter zu gestalten, stehen wir gerne dafür zur Verfügung. Zu einem besseren Tarif gehört aus unserer Sicht allerdings die Rücknahme der in 2009 und 2010 vorgenommenen Änderungen.

Wir werden parallel zu diesem Brief mit dieser Thematik auch an die Medien treten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Barth
(stellv. Vorsitzender)